



---

München, 2. Juli 2024

**Laudatio Prof. Dr. Ernst Holler (Sinzing, Lkr. Regensburg)**

Herr Prof. Dr. Holler kümmerte sich während seiner gesamten beruflichen Laufbahn in bemerkenswerter Weise um Patienten mit Knochenmarkerkrankungen. Mit viel Beharrlichkeit, Empathie sowie hoher ärztlicher und wissenschaftlicher Kompetenz versuchte er das Leid seiner Patienten zu lindern. Dieses Engagement setzt er bis heute als Senior-Professor im Ruhestand fort.

Herr Prof. Dr. Holler hat bereits in den frühen 1990er Jahren am Universitätsklinikum Regensburg die Voraussetzungen geschaffen, um Patienten die Transplantation von Stammzellen zu ermöglichen. Er baute hierfür ein Zentrum auf, das die Schwerpunktversorgung von Leukämie- und Lymphompatienten im ostbayerischen Raum leistet.

Wegweisend war seine Idee, die Patienten nach der stationären Transplantationstherapie durch eine Brückenpflege in der häuslichen Umgebung frühzeitig zu versorgen. Dies reduziert die stationäre Aufenthaltszeit und wurde als eine wichtige Verbesserung in den Leistungskatalog der Krankenkassen aufgenommen. Ideengebend war Herr Prof. Dr. Holler außerdem bei der erstmaligen Einrichtung einer Station für die Nachsorge von Patienten nach Blutstammzelltransplantationen.

Durch die Verbindung von klinischen Beobachtungen und laborexperimenteller Arbeit hat Herr Prof. Dr. Holler das Schicksal von Patienten mit Knochenmarkerkrankungen entscheidend verbessert. Seine Arbeit hat ihm international hohes Ansehen eingebracht und er wurde mehrfach mit renommierten Wissenschaftspreisen ausgezeichnet.



Begleitend zu seiner dienstlichen Tätigkeit als Arzt und Wissenschaftler war es für Herrn Prof. Dr. Holler ein tief empfundenes Anliegen, das Leiden der Patienten durch begleitende psycho-onkologische, palliativ- und sozialmedizinische Leistungen zu mildern. Seit über 20 Jahren ist er Mitglied im Vorstand der „Leukämiehilfe Ostbayern e.V.“, die sehr viele Projekte zur Verbesserung der Situation von erkrankten Patienten ermöglicht hat. Daneben steht Herr Prof. Dr. Holler den Patienten unermüdlich im Rahmen von Selbsthilfegruppen mit seinem Fachwissen zur Verfügung.

Seit 2004 hat sich Herr Prof. Dr. Holler federführend am Aufbau eines Programms zu Blutstammzelltransplantationen in Bukarest beteiligt. Für dieses vorbildliche Engagement wurde er als Ehrenmitglied der Akademie der Medizinischen Wissenschaft in Rumänien ausgezeichnet.

Im Hinblick auf Ihre Pionierleistungen und Ihren langjährigen Einsatz für das Wohl schwerstkranker Menschen, sehr geehrter Herr Prof. Dr. Holler, ist die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande eine angemessene Ehre. Im Namen des Bundespräsidenten darf ich Ihnen diese besondere Auszeichnung überreichen.